

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaftler von Rysolar

Bereits ist wieder das halbe 2018 vorüber. Gerne möchte ich zurückschauen, was bei Rysolar in den vergangenen sechs Monaten gelaufen ist und Ihnen Informationen über die nächsten beiden Anlässe geben.

Im Januar konnte die Mensa der Kanti Rychenberg ihren Betrieb im aufgestockten und sanierten Gebäude wieder aufnehmen. Schon länger, nämlich seit Sommer 17 produzierte die Anlage auf dem neuen Dach Strom, den wir einspeisen konnten. Ermöglicht wurde dieser Anlageteil dank der ideellen Unterstützung der Schulleitung, der Initiative aus den Reihen des Hochbauamtes, der aktiven Mithilfe von Freiwilligen, aber auch dank einem zinsgünstiges Darlehen der Jubiläumstiftung. Anlässlich der Einweihung der neuen Mensa feierten auch wir diesen jüngsten Rysolar-Spross.

Produktionsmässig war der Beginn dieses neue Jahr ein harziger, aber die wunderbaren Monate April bis Juni vermochten den solar sehr dürftigen Jahresstart kompensieren, so dass wir ertragsmässig wieder auf Zielkurs für das laufende Jahr sind.

Am 27. Januar stand die Präsentation der Maturarbeiten auf dem Programm: Tara Conlon hatte im Rahmen ihrer Arbeit das Zusammenspiel von Architektur, Denkmalpflege und Stromproduktion unter die Lupe genommen. Insbesondere untersuchte sie auch die unterschiedlichen Zelltypen und Aufständerungsarten der Rysolar-Panele auf ihre Effizienz hinsichtlich verschiedener Optimierungsparameter wie Preis, Fläche, Amortisationszeit oder Verhältnis von Diffus- zu Gesamtsonneneinstrahlung.

Am 15. Mai fand die GV statt an welcher wir mit Myriam Moser und Samuel Ramseyer zwei Gründungsmitglieder aus dem Vorstand verabschieden mussten und mit Yvonne Antoniazza-Hafner und Stefan Fritschi zwei neue Personen wählen konnten. Den erstgenannten hier noch einmal vielen Dank für das Mitwirken, den neuen beiden einen guten Einstieg in den Rysolar-Vorstand! Tara Conlon präsentierte ihre Resultate, während Lucas Jacobi einen Ausblick auf seine Maturarbeit, welche er im laufenden Jahr schreibt, wagte. Sein Thema ist *Betrieb ohne Nutzen*, also die Frage, wie wir an der Schule noch weniger Strom für nichts verbrauchen könnten.

Am 29. Mai fand dann unser diesjähriger Aktionstag unter dem Motto «Sherlock Strom und Dr. Wattson: Auf der Suche nach dem verlorenen Ampère» statt. Vorgängig fand ein Logowettbewerb für ein Stromfresserlogo statt. Am Aktionstag überlegten sich die Schülerinnen und Schüler dann, welche Geräte oder Installationen an unserer Schule wohl Stromfresser sind. Francesco Serratore hat dazu einen kleinen Film zusammengestellt, welchen Sie auf der Homepage finden: <http://www.rysolarplus.ch/home/aktuell/>

Nach dem Sommer erhalten wir an der Schule Besuch vom SmartHomeMobile: Intelligente Lösungen und Alltagsanwendung stehen im Zentrum. Schülerinnen und Schüler können die Ausstellung im Rahmen des Unterrichtes besuchen. Gerne weihen wir diese temporäre Ausstellung zusammen mit Ihnen am **Montag, 27.8.18 um 17:30 Uhr** bei einem Apéro ein.

Schreiben Sie sich den **Montag, 29. Oktober um 15:15 Uhr** ein und tauchen Sie in der Aula der Kantonsschulen Rychenberg und Im Lee ein in die Faszination der Solar-Impulse-Welt. Peter Frei war als Ingenieur verantwortlich für das Designkonzept und die Aerodynamik, sowie beratender Ingenieur für das Design- und Analyseteam. Er hielt seinen begeisternden Vortrag schon einmal für die jetzigen Maturanden. Wir wollten die Chance beim Schopf packen, um dieses Pionierprojekt noch einmal aufleben zu lassen.

Gerne begrüssen wir Sie an einen oder an beiden Anlässen! Zuvor wünsche ich Ihnen aber eine möglichst sonnen- und erlebnisreiche Sommer- und Ferienzeit und grüsse Sie im Namen des ganzen Vorstandes herzlich

Michael Oettli, Präsident Rysolar plus